

An den  
Hessischen Minister für Wirtschaft, Energie,  
Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum  
Herrn Kaweh Mansoori  
Kaiser-Friedrich-Ring 75

65185 Wiesbaden

Fortführung der Förderung für das STADTRADELN, das Schulradeln und das  
Fachzentrum Schulisches Mobilitätsmanagement

Sehr geehrter Herr Minister Mansoori,

mit großer Sorge nehmen wir zur Kenntnis, dass das Land Hessen ab 2027 zahlreiche  
Maßnahmen der Nahmobilitätsförderung nicht mehr finanziell unterstützen will. Dazu  
gehören unter anderem das STADTRADELN, das Schulradeln sowie die Förderung  
des Fachzentrums Schulisches Mobilitätsmanagement.

Für uns als BUND Langen-Egelsbach ist das ein völlig falsches Signal. Gerade in  
Zeiten der Klimakrise brauchen wir konsequente Förderung für Projekte, die  
Menschen motivieren, das Auto häufiger stehen zu lassen, das Fahrrad zu nutzen und  
Wege zu Fuß zurückzulegen. Statt die Verkehrswende weiter voranzutreiben, droht  
die Landesregierung damit, bereits erreichte Fortschritte im Umwelt- und  
Klimaschutz wieder auszubremsen.

Das STADTRADELN zeigt jedes Jahr eindrucksvoll, wie wirksamer Klimaschutz vor  
Ort aussehen kann. Allein in Langen wurden in diesem Jahr rund 91.580 Kilometer  
mit dem Fahrrad gefahren. 504 Radlerinnen und Radler in 28 Teams setzten damit ein  
starkes Zeichen für klimafreundliche Mobilität. Im Team des BUND Langen-  
Egelsbach wurden bei 2.241 gefahrenen Kilometern rund 367,5 Kilogramm CO<sub>2</sub>  
eingespart. Das sind keine symbolischen Zahlen, sondern konkrete Beiträge zum  
Klimaschutz – sichtbar, messbar und gemeinschaftlich getragen.

Bisher hat das Land die Teilnahmegebühren übernommen und damit ermöglicht, dass fast 90 Prozent aller hessischen Kommunen am STADTRADELN teilnehmen konnten. Wenn diese Unterstützung entfällt, werden viele Kommunen mit ihren ohnehin knappen Haushalten nicht mehr mitziehen können. Was heute noch eine erfolgreiche Klimaschutzkampagne ist, könnte so in vielen Städten und Gemeinden einfach wegbrechen.

Noch gravierender wäre der Wegfall der Förderung des Fachzentrums Schulisches Mobilitätsmanagement. Denn hier geht es nicht nur um Radverkehr, sondern um die Frage, wie wir Kindern sichere, selbstständige und klimafreundliche Wege eröffnen. Das Schulradeln begeistert junge Menschen für nachhaltige Mobilität und vermittelt früh ein Bewusstsein dafür, dass Klimaschutz im Alltag beginnt. Wer solche Angebote streicht, sendet Kindern und Familien das Signal, dass der politische Wille zur Verkehrswende an dieser Stelle endet.

Die Streichung dieser Mittel wäre nicht nur kurzfristig, sondern auch widersprüchlich. Einerseits wird öffentlich über Klimaneutralität, Verkehrswende und nachhaltige Mobilität gesprochen, andererseits werden genau die Programme geschwächt, die diese Ziele in den Alltag der Menschen bringen. Wer Klimaschutz ernst meint, darf erfolgreiche Instrumente nicht ausgerechnet dann ausbremsen, wenn sie wirken.

Diese Entscheidung reiht sich leider in eine Entwicklung ein, bei der beim Umwelt- und Klimaschutz eher zurückgerudert als konsequent vorangegangen wird. Das passt nicht zu den großen Ankündigungen, die an anderer Stelle gemacht werden. Weniger Förderung für Nahmobilität bedeutet mehr Autofahrten, mehr CO<sub>2</sub>-Ausstoß, mehr Lärm, mehr Flächenverbrauch und weniger Lebensqualität in unseren Städten und Gemeinden. Es ist ein Rückschritt, wenn ausgerechnet dort gespart wird, wo mit vergleichsweise geringem Mitteleinsatz große ökologische Wirkung erzielt werden kann.

Wir fordern Sie daher auf, die geplanten Kürzungen zurückzunehmen und die Förderung des STADTRADELN, des Schulradelns und des Fachzentrums Schulisches Mobilitätsmanagement auch über 2026 hinaus sicherzustellen. Hessen braucht keine Rückabwicklung erreichter Fortschritte, sondern verlässliche Politik für Klimaschutz, Umwelt und eine echte Verkehrswende.

Mit freundlichen Grüßen  
**BUND Langen-Egelsbach**  
i.A. Christine Schäfer